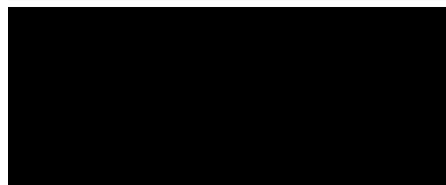


Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona/
Verkehrsausschuss/ Eingaben
Platz der Republik 1
22765 Hamburg

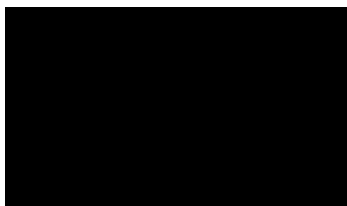


Hamburg, 26.05.2020

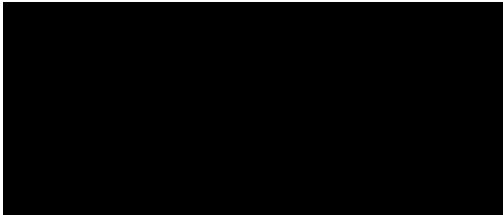
Betreff: Eingabe Notkestraße Verkehrsausschuss

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei finden Sie eine Eingabe zur Verkehrssituation in der Notkestraße mit Bitte um Weiterleitung an den Verkehrsausschuss.
Wir bitten Sie außerdem darum, bei einer Veröffentlichung der Eingabe auf der Homepage des Bezirksamtes unsere Namen und Adresse nicht zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen



Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona/
Verkehrsausschuss/ Eingaben
Platz der Republik 1
22765 Hamburg



Hamburg, 26.05.2020

Betreff: Eingabe Tempo 30 Notkestraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir die Einrichtung einer Tempo-30-Zone (unter Erhalt der Vorfahrtstraße) vorrangig auf der gesamten Länge der Notkestraße **oder** zweitrangig **mindestens** im Streckenabschnitt Notkestraße 95 (Polizeikommissariat 95) bis Höhe der Bushaltestelle „Stutsmoor“. In diesen Bereich fällt der Kindergarten DESY sowie die Flüchtlingsunterkunft Notkestr. 25 und der Haupteingang des DESY (jeweils mit reger Querung der Straße auch durch Kinder ohne Übergänge). Die Sicherheit der Kinder, Radfahrer (kein Radweg vorhanden, fahren auf der Straße), Fußgänger, Mitarbeiter von DESY, Sportler des Sportplatzes Wilhelmshöh und Anwohner ist aus unserer Sicht nicht gewährleistet. Es kommt außerdem zu häufigen Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Notkestraße. Bei Einrichtung einer Tempo-30-Zone würde es somit nicht zuletzt durch eine Reduktion des Verkehrslärmes zu einer deutlichen Erhöhung der Sicherheit und Lebensqualität auf der gesamten Straße bzw. in diesem Straßenabschnitt kommen. Die Streckenlänge der Tempo-30-Zone würde im zweiten Fall ca. 400m betragen.

Außerdem beantragen wir die Errichtung von zwei sicheren Querungsmöglichkeiten im Sinne von „Zebrastrifen“ im Bereich der Einmündung der Straße „Zum Hünengrab“ sowie eine weitere Querung im Bereich des Zuganges zur Flüchtlingsunterkunft Notkestraße 25 (auf Höhe der Einmündung der Straße „Im Haag“). Auf der gesamten Straßenlänge der Notkestraße von ca. 1100m gibt es keinen Straßenübergang.

Im Jahre 2012 wurde eine Eingabe zur Errichtung einer Querungsmöglichkeit der Notkestraße in Höhe der Straße zum Hünengrab abgelehnt mit der Begründung, dass LKWs, welche vom DESY-Gelände kommen, eine zu errichtende Mittelinsel beim Abbiegen behindere (A/BVG/75.01-3 Drucksachen-Nr. XIX-1266, 30.03.2012). Hier könnte vielleicht eine abgesenkte Mittelinsel eine Möglichkeit zu sein, auch scheint es möglich, dass vom DESY Gelände ausfahrende LKWs lediglich rechts abbiegen dürfen bzw. ggf. LKWs ausschließlich den DESY-Ausgang zur Luruper Chaussee nutzen.

In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 19.02.2018 wurde die Möglichkeit eines Fußgängerübergangs auf Höhe der Straße Stutsmoor diskutiert. Damals wurde eine Querung abgelehnt, jedoch wurde angeregt, die Möglichkeit einer Straßenquerung nach zwei Jahren erneut zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Von: Birte Jessel [<mailto:birdyj@gmx.de>]

Gesendet: Donnerstag, 18. Juni 2020 14:07

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Betreff: [EXTERN]-Eingabe zum Thema Parken in der Mottenburger Strasse

An den Verkehrsausschuss Altona

Anlagen: Fotos, Strassengrundriss

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor geraumer Zeit ist in der Mottenburger Strasse die Parkvorschrift geändert worden, so daß die Autos auf der Seite der geraden Hausnummern (Ostseite) teilweise auf dem Gehweg parken sollen statt wie vorher auf der Westseite.

Die Gehwege sind auf beiden Seiten ungefähr gleich breit, aber auf der Seite der geraden Hausnummern gibt es ca. doppelt so viele Anwohner (laut Geoportal Hamburg 118 auf der Ostseite, 56 auf der Westseite), und es ist eh die mehr begangene Strassenseite, da das Mercado und der Bahnhof auf dieser Seite sind.

Die meisten Passanten gehen hier.

Ausserdem gibt es hier die Strassenlaternen, an die gern Fahrräder angeschlossen werden. Der Kinderhort, den es auf der Westseite gab, ist schon lange geschlossen.

Die Fusswegbreite ist nicht auskömmlich, schon gar nicht mit Kinderwagen oder Gegenverkehr.

Es ist deshalb oft notwendig, auf die Strasse auszuweichen und deshalb ein unhaltbarer Zustand.

Ich möchte hiermit den Antrag stellen, die Autos wieder auf der anderen, weniger frequentierten Strassenseite auf dem Gehweg parken zu lassen.

Man könnte dann ja eine Linie ziehen, die das Parken begrenzt, solange die Autos noch auf der Strasse parken.

Mit freundlichen Grüßen,

Birte Jessel

Mottenburger Strasse 8

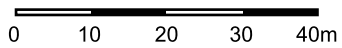
22765 Hamburg

0171 2811920

birdyj@gmx.de

www.birdyjessel.de





Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

1:1000

Gesendet: Donnerstag, 2. Juli 2020 17:38

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Betreff: [EXTERN]-Verkehr im Bezirk Altona

Sehr geehrte Frau Körner,
sehr geehrte Damen und Herren,

zum Thema Verkehr im Bezirk Altona habe ich mehrere Anliegen:

EINBAHNSTRASSEN

In Ottensen passiert es immer wieder, dass Autofahrer sich aufregen, weil ich Ihnen mit dem Fahrrad in einer Einbahnstraße entgegenkomme. Das liegt meines Erachtens daran, dass entweder gar kein Hinweisschild auf erlaubterweise entgegenkommende Radfahrer unter dem Schild Einbahnstraße angebracht ist (Beispiel: Friedensallee Richtung Alma-Wartenberg-Platz/Ecke Barnerstraße), oder dass das Schild mit den beiden Pfeilen nicht verstanden wird, oder es ist vollkommen überklebt mit irgendeinem Blödsinn.

Meine Forderung: an ALLEN Einbahnstraßen, die in entgegengesetzter Richtung mit Rädern befahren werden dürfen, müssen entsprechende Hinweisschilder für die Autofahrer angebracht werden!

Vielleicht könnten die beiden eher unauffälligen Pfeile ergänzt werden mit dem Text:
ACHTUNG, RADFAHRER KÖNNEN ENTGEGENKOMMEN!

KREUZUNG BAHRENFELDER STRASSE/FRIEDENSALLEE/BERGIUSSTRASSE:

Wenn man die Friedensallee in Richtung Spritzenplatz fährt, mündet von rechts die Bergiusstraße ein. Die aus der Bergiusstraße kommenden Autos und Räder haben Vorfahrt gegenüber der Friedensallee. Das entsprechende Hinweisschild ist aber nicht zu sehen: ein anderes Schild (Hinweis auf Zebrastrifen) verdeckt es und auch wegen herabhängender Äste ist es oft nicht zu sehen. An dieser Kreuzung kommt es regelmäßig zu gefährlichen Situationen. Die Rad- und Autofahrer, die die Friedensallee entlangkommen, klauen den Radfahrern, die aus der Bergiusstraße kommen, fast immer die Vorfahrt.

Meine Forderung: das Hinweisschild (Vorfahrt gewähren) muss **DEUTLICH SICHTBAR** angebracht werden!

Ich bitte Sie, diese Mail bzw. diese Themen dem Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung zukommen zu lassen und freue mich auf eine Rückmeldung. Danke!

Mit freundlichem Gruß
Andrea Goller

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 18. Juni 2020 15:37

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Betreff: [EXTERN]-Eingabe Verkehrsausschuss: Total-Tankstelle Von-Sauer-Straße 27; 22761 Hamburg

Sehr geehrte Frau Plümer,
sehr geehrte Damen und Herren,

an der Total-Tankstelle in der Von-Sauer-Straße 27 in 22761 Hamburg kommt es an der Ein- und Ausfahrt zum Bahrenfelder Kirchenweg regelmässig zu gefährlichen Situationen für Fussgänger*Innen und Radfahrende.

1. Die Fahrzeugführer*Innen halten auf der Ausfahrt und blockieren den Fussweg, während sie auf grün warten.

-- Siehe Video vom 13. Sept 2019 08:56 Uhr mit weissem LKW mit Aufschrift "Getränke Logistik" (Link zum Download wird getrennt übermittelt.)

-- Siehe Video vom 19. Sept 2019 09:17 Uhr mit weissem LKW mit Aufschrift "Getränke Logistik" (Datei IMG_1639.MOV)

2. Die Fahrzeugführer*Innen welche die Tankstelle verlassen fahren häufig zu schnell aus der Ausfahrt.

3. Die Fahrzeugführer*Innen welche die Tankstelle verlassen gucken häufig nicht oder nicht ausreichend zu beiden Seiten nach Fussgängern und Schülern, insbesondere in Richtung Süd (Richtung S-Bahn-Station Bahrenfeld).

4. Die Fahrzeugführer*Innen welche die Tankstelle verlassen können die Ampel nicht oder nur schlecht einsehen.

5. Die Fahrzeugführer*Innen welche die Tankstelle verlassen kommen auf dem Fussgängerüberweg zwischen den Fussgängerampeln des Bahrenfelder Kirchweges vor der Haltlinie zum, blockieren dort den Überweg für die Fussgänger und können von dort die LZ-Anlage nicht oder nicht ausreichend einsehen.

-- Siehe Foto vom vom 27. Sept 2019 08:12 Uhr

-- Siehe Foto vom vom 18. Jan 2020 16:32 Uhr

6. Die Fahrzeugführer*Innen welche die auf dem Fussgängerweg zum halten kommen, können die Ampel nicht gut einsehen.

-- Siehe Foto vom vom 27. Sept 2019 08:12 Uhr

7. Auch das Missachten des Rotlichtes von Fahrzeugführer*Innen die aus der Tankstelle kommen und in Richtung Stadtmitte auf der Von-Sauer-Straße weiterfahren, kann regelmässig beobachtet werden.

8. Fahrzeugführer*Innen die aus der Stadtmitte von der Von-Sauer-Straße kommen und links in den Bahrenfelder Kirchenweg abbiegen, schneiden mit besonders hoher Geschwindigkeit die Kurve und den Fussweg, ohne auf Fussgänger*Innen, Fahrradfahrer*Innen und Schulkinder zu achten.

10. Zusätzlich wird auf die Gefährdung für Radfahrende hingewiesen, welche aus der Haydnstraße in Richtung Süden fahren, sowie für die Radfahrenden die aus dem Bahrenfelder Kirchenweg in Richtung Nord fahren.

11. Auf die diversen Schulen und Kindergärten in der Umgebung wird hingewiesen. Unter anderem:

- Grundschule Mendelssohnstraße
- Bewegungs-Kindergarten SC Ottensen (an der Grundschule Mendelssohnstraße)
- Stadtteilschule Bahrenfeld
- Kita Bunte Töne
- Kita Mendelssohn

Ich bitte höflich um Begutachtung und Umsetzung von geeigneten Maßnahmen zur Beseitigung der aufgelisteten Gefahren, sowie der Gefahren die Ihnen zusätzlich auffallen.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

Telefon [REDACTED]



IMG_7747.JPG



IMG_1300.JPG



IMG_7753.JPG



Satellitenbild-Total-Tankstelle.JPG



IMG_9171.JPG

Sehr geehrte Frau Plümer,

anbei der Link zum Download des zweiten Videos. Sollte es Fragen oder Probleme geben, sagen Sie bitte gerne Bescheid.

Auch über eine kurze Erfolgsmeldung würde ich mich sehr freuen.

Vielen Dank und viele Grüße,
[REDACTED]
[REDACTED]

https://www.icloud.com/attachment/?u=https%3A%2F%2Fcvws.icloud-content.com%2FB%2FATCYwBBaSd8DqBgLHat_eqOgldF0Aec3WnuvT_JlwgVYI3tyoP_i2C Vk%2F%24%7Bf%7D%3Fo%3DAh4fOqWRmh-M_6wGJ4CIEKCWsarZumSsEZDgzUzWVapy%26v%3D1%26x%3D3%26a%3DCAogd8hu Rgb7QAhtB_Bq_6qWWcti9vu_h9LZ2pfmCgPwfzsSdxDd9cG8rC4Y3YW9kLYulgEAKqgByA D_CmeuGVIEoJXRdFoE4tqlZGomHUc5gA1FTAUN1ZhUJFZYpwzHz-mNbpYavFsQMC7Y6H-WdcSNqnpYJu980pXzGjvv6eMccOiN5QSwoDHDdlEj9sdJ9YAQSd1M2f4ow9qq%26e%3D1595078034%26f%3D%26r%3DA8A45D2C-2D1B-4A89-B946-A3B39E68607C-1%26k%3D%24%7Buk%7D%26ckc%3Dcom.apple.largeattachment%26ckz%3D1E57F11F-D155-424D-B678-DC20488E61D1%26p%3D41%26s%3DBr0OknsnFPOOnR5kHJMtT7Qokl&uk=qN6CuHBS F3aXa_IsZTDVrw&f=IMG_8760.MOV&sz=65144899

Von: haenselmann@rissen.de [<mailto:haenselmann@rissen.de>]

Gesendet: Montag, 20. Juli 2020 17:51

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Cc: [REDACTED]

Betreff: [EXTERN]-Eingabe zur Weiterleitung an den Verkehrsausschuss: Thema Verkehrssituation an der Rissener Landstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie um die Weitergabe dieser Eingabe an den Verkehrsausschuss bitten. Vielen Dank!

Betreff: Verkehrssituation an der Rissener Landstraße zwischen Kreuzung Sülldorfer Brooksweg und Kreuzung "Esso-Tankstelle" Alte Sülldorfer Landstr./Rissener Landstraße

Sehr geehrte Mitglieder des Verkehrsausschusses, sehr geehrte Damen und Herren, meine Nachbarn und ich möchten Sie bitten, sich der o.g. Thematik anzunehmen.

Bitte beachten Sie hierzu meine Ausführungen zu diesem, für uns, wichtigen Thema, in dem untenstehenden Mailtext mit angehängten Fotos, welchen ich heute an das PK26, Straßenverkehrsbehörde, Blomkamp 23, 22549 Hamburg, Herrn Grosser im Anschluss an das ich mit ihm geführte Telefonat gesendet habe.

Wir bitten Sie ebenfalls um die Prüfung unseres Anliegens.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung in diesem Straßenbereich mit der geänderten Verkehrssituation und der damit einhergehenden Parksituation der Fahrzeuge am Straßenrand ist die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zunehmend gefährdet.

Ausgangslage war die Tatsache, dass man schon vor Wochen seitens der Polizei damit begonnen hatte im Bereich zwischen der Einmündung Rissener Busch/Rissener Landstraße bis hoch zur Kreuzung Rissener Landstraße/Sülldorfer Brooksweg (in Richtung Blankenese) die auf dem Randstreifen an der dem Gehweg abgewandten Seite (Grünstreifen) Fahrzeughalter aufzufordern die dort regelmäßig abgestellten Fahrzeuge hier nicht mehr abzustellen. Aufgrund der Verwarnungsgelder oder Bußgelder wurde dieses recht kurzfristig umgesetzt. Nun stehen täglich die Anwohnerfahrzeuge in langer Schlange auf der Rissener Landstraße.

Zusätzlich wurde nun vor Kurzem die Bushaltestelle (Nachtbus und 388) in Richtung Blankenese von Höhe Rissener Landstraße 255 an den Bereich kurz hinter der Einmündung des Rissener Buschs auf Höhe etwa Rissener Landstraße 233 mit der entsprechenden freizuhaltenden Haltebucht verlegt. In der Gegenrichtung in Richtung Rissen Ortskern wurde die Bushaltestelle (Nachtbus) von Höhe der Esso-Tankstelle (vor Rissener Landstrasse 265) weiter hoch vor das Gebäude Rissener Landstrasse 252 verlegt.

Hierzu wurde eine Parkbucht mit Parkplätzen für 5 – 6 Fahrzeug beseitigt, ein absolutes Halteverbot sowie die neue Bushaltestelle eingerichtet.

Dieses führte sofort dazu, dass die dort bisher regelmäßig abgestellten Fahrzeuge nun noch zusätzlich auf der in Richtung Blankenese führenden o.g. Fahrbahnseite der Rissener Landstraße abgestellt werden und es zu der wie in der u.a. Mail geschilderten Verkehrssituation kommt.

Zu der vorbeschriebenen Sachlage kommt derzeit noch erschwerend hinzu, dass durch die (temporäre) Sperrung der Alten Sülldorfer Landstraße wg. Straßenerneuerungsarbeiten, der beidseitige Verkehr (stadtein-/stadtauswärts) auf der Rissener Landstrasse, somit im Bereich zwischen Sülldorfer Brooksweg und ESSO Tankstelle, erheblich zugenommen hat. Das ohnehin schon gegebene Gefahrenpotenzial wird dadurch noch erheblich verschärft.

Die in dem vorbezeichneten Teilbereich vorherrschende Verkehrslage auf der Rissener Landstraße allgemein, welche sich in diesem Bereich Zusehens auch als „Rennstrecke“ entwickelt hat, erfährt auch durch die neue Auf – und/ oder Einteilung weder eine zivilisierte Fahrweise noch eine Entschleunigung.

Für uns Anwohner in einem reinen Wohngebiet (WR) stellt dies zudem eine erhebliche Belastung für unsere Lebensqualität und unsere Grundstücke dar.

Auch unter Berücksichtigung der in der Nähe gelegenen Altenheime, neu hinzugekommenen Kindergärten, der Errichtung des Spielplatzes auf dem Grundstück der Freien und Hansestadt Hamburg Ecke Rissener Busch/ Rissener Landstraße sowie der Schonung der Umwelt ist eine gesteigerte Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer wie auch die Zurückgewinnung unseres Wohlbefindens, als Haus und Grundstückseigentümer in einem als „WR“ ausgeschriebenem Gebiet nur durch die Einrichtung einer 30km/h-Zone von der Kreuzung Rissener Landstraße/Sülldorfer Brooksweg bis zu Kreuzung Rissener Landstraße/ESSO-Tankstelle/Alte Sülldorfer Landstraße/Klövensteenweg/Wedeler Landstraße/Raalandsweg / gewährleistet. Dieses kann ähnlich wie derzeit im Sülldorfer Heideweg und dem Sülldorfer Kirchenweg umgesetzt werden, denn für den Durchgangsverkehr dient schon bereits seit langem der Canyon (431 - Sülldorfer Landstraße).

Wir möchten Sie bitten, sich dem Thema anzunehmen und bitten um Ihre Stellungnahme.

Für weiteren Fragen, wie für eine wünschenswerte Ortsbegehung, stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Gunnar Hänselmann

Rissener Landstr. 251
22559 Hamburg – Rissen

Festnetz: +49 (0) 40 81 67 98
Mobil: +49 (0) 173 94 66 783

haenselmann@rissen.de

Von: haenselmann@rissen.de <haenselmann@rissen.de>

Gesendet: Montag, 20. Juli 2020 11:04

An: 'pk26verkehr@polizei.hamburg.de' <pk26verkehr@polizei.hamburg.de>

Betreff: Rissener Landstr. 252 - 22559 Rissen: Bushaltestelle Nachtbus + Parksituation an der Rissener Landstraße im Bereich zwischen Rissener Busch und Kreuzung Sülldorfer Brooksweg

Z.Hd. von Herrn Grosser bitte!

Sehr geehrter Herr Grosser,

nochmals vielen Dank für Ihre informativen Ausführungen.

Anbei die betreffenden Fotos zu der Situation vor dem Gebäude „Rissener Landstr. 252“.

Für uns Anwohner ist es unverständlich, dass man durch die Verlegung der Bushaltestelle des Nachtbusses von dem Bereich etwa vor der Esso-Tankstelle hier vor das Gebäude (252) gleichzeitig damit in Kauf genommen hat ca. 5-6 Parkplätze zu beseitigen, was zur Folge hat, dass wiederum die ohnehin angespannte Parksituation auf der Rissener Landstraße in Richtung Blankenese durch diese zusätzlich abgestellten Fahrzeuge verschärft wurde.

Immer häufiger ist der Bereich von der Einmündung des Rissener Busch, ausgenommen der freigehaltenen Fläche der Bushaltestelle in Richtung Blankenese, bis fast zur Kreuzung Rissener Landstr./Sülldorfer Brooksweg fast lückenlos „beparkt“ wird ohne dass die entsprechenden Freiräume zum „rechts ranfahren“ bei Gegenverkehr. Das sind immer wieder ca. 100-150 m.

Sie sprachen von einer wirksamen Verkehrsberuhigung in diesem Bereich der Rissener Landstraße. Tatsache ist jedoch leider, dass wir seit den „Änderungen“ keineswegs den Eindruck einer Verkehrsberuhigung in diesem Bereich haben und vor allem spüren. Von mehr Sicherheit ganz zu schweigen. Im Gegenteil!

Regelmäßig kommt es zu Beinaheunfällen, da immer wieder Fahrzeugführer trotz Gegenverkehr in Richtung Ortskern „noch eben“ an den parkenden Fahrzeugen vorbeifahren wollen. Das es jedoch aufgrund der immer häufiger festzustellenden Parksituation dazu kommt, dass Fahrzeuge ohne entsprechenden Abstand zum Ausweichen oder „rechts ranfahren“ einfach noch vorbeihuschen wollen. Dieses führt regelmäßig zu unsicheren Situationen und/oder zu erheblichen „Hubkonzerten“.

Eine wirksame und für die Anwohner damit spürbare Verkehrsberuhigung würde das Einrichten einer 30km/h-Zone von der Kreuzung Rissener Landstraße/Sülldorfer Brooksweg bis zu Kreuzung Rissener Landstraße Alte Sülldorfer Landstr./Raalandsweg /ESSO-Tankstelle bedeuten. Eine erhöhte Verkehrsberuhigung, gesteigerte Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer (Altenheime in der Nähe, der neue Spielplatz für die Kindergärten im „Wäldchen“ am Rissener Busch/ Rissener Landstraße) und (vor allem) die Schonung der Umwelt wären das Ergebnis.

Es wäre schön, wenn wir Anwohner (immerhin in einem reinen Wohngebiet) eine wirkliche Verkehrsberuhigung erleben könnten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Gunnar Hänselmann

Rissener Landstr. 251

22559 Hamburg – Rissen

Festnetz: +49 (0) 40 81 67 98

Mobil: +49 (0) 173 94 66 783

haenselmann@rissen.de







Von: haenselmann@rissen.de [<mailto:haenselmann@rissen.de>]

Gesendet: Dienstag, 18. August 2020 15:35

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Betreff: [EXTERN]-Ergänzung zur Eingabe vom 20.07.2020 :: Eingabe zur Weiterleitung an den Verkehrsausschuss: Thema Verkehrssituation an der Rissener Landstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie mir in Ihrer Mail vom 13.08.2020 mitteilten, konnte meine Eingabe leider nicht mehr in der Sitzung des Verkehrsausschusses am **17.08.2020** berücksichtigt werden.

Deshalb ist es sicher möglich, dass ich noch eine kurze Ergänzung zu meiner Eingabe nachschicke. Es wäre schön, wenn Sie diese meiner ursprünglichen Eingabe beifügen könnten.

Ergänzung zur Eingabe vom 20.07.2020 an den Verkehrsausschuss: Thema Verkehrssituation an der Rissener Landstraße

Sehr geehrte Mitglieder des Verkehrsausschusses, sehr geehrte Damen und Herren,

ergänzend möchte ich noch auf die Planungen in Bezug auf die Alte Sülldorfer Landstraße sowie auf die Schaffung des Rissener Kreisels im Bereich des Raalandswegs, der Rissener Landstraße, der Alten Sülldorfer Landstraße, des Klövensteenwegs sowie der Wedeler Landstraße eingehen.

Im Erläuterungsbericht (TOP Ö11.4 zur Sitzung am 17.08.2020) zum

Kreisverkehr Alte Sülldorfer Landstraße / Rissener Landstraße / Wedeler Landstraße /

Klövensteenweg (**der Raalandsweg fehlt hier**) wird unter *Punkt 2.2.9. Wegweisende Beschilderung / Ausstattung*

auf die Anpassung der wegweisenden Beschilderung hingewiesen.

Zusätzlich wird festgelegt, dass die 30er Zone auf den gesamten Planungsbereich erweitert wird.

Aufgrund dieses Hinweises zur 30er Zone stellt sich mir die Frage, warum man dann nicht gleich im Rahmen dieser sehr umfangreichen Planungen und späteren konkreten Maßnahmen auch für eine Verkehrsberuhigung (30er Zone) auf dem Stück der Rissener Landstrasse ab der Kreuzung mit dem Sülldorfer Brooksweg bis zum neuen Rissener Kreisel sorgt und damit in diesem Bereich der Rissener Landstraße endgültig die Belastungen in Bezug auf Verkehr, Lärm, Emissionen, Umweltschutz reduziert und nicht zuletzt auch die Sicherheit der Anwohner und Passanten wie in meiner Eingabe beschrieben, erhöht.

Es würde mich freuen, wenn Sie die Ergänzung zu meiner Eingabe entsprechend bei Ihren Erörterungen / Betrachtungen / Beschlüssen berücksichtigen könnten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Natürlich stehe ich gerne persönlich für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gunnar Hänselmann

Rissener Landstr. 251

22559 Hamburg – Rissen

Festnetz: +49 (0) 40 81 67 98

Mobil: +49 (0) 173 94 66 783

haenselmann@rissen.de

Von: Stefan Meincke [<mailto:stefan.meincke@gmx.de>]

Gesendet: Donnerstag, 16. Juli 2020 21:12

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Betreff: Fertigstellung Tinsdaler Kirchenweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute habe ich die Einmündung Tinsdaler Kirchenweg/Tinsdaler Heideweg nach der Fertigstellung der Bauarbeiten in Augenschein genommen. Mit Verwunderung musste ich feststellen, dass es ganz offensichtlich eine Priorisierung des Verkehrsstroms in Richtung Hamburg gibt.

1. Es wurde ein Wegweiser in Richtung „Centrum“ (wieder) aufgestellt
2. Es findet sich an der direkten Einmündung in den Tinsdaler Kirchenweg das Schild 250 (Durchfahrt verboten) mit dem Zusatz „Fahrzeuge des HVV frei“. Es besteht zwar die Möglichkeit hinter der Verkehrsinsel in den Tinsdaler Kirchenweg einzubiegen, der/die ortsunkundige AutofahrerIn wird dies aber eher nicht wahrnehmen.

Beide Maßnahmen lenken den Verkehr eindeutig in Richtung Tinsdaler Kirchenweg und Sülldorfer Brooksweg. Als Anwohner des Sülldorfer Brookswegs fühle ich mich durch diese „implizite“ Verkehrsführung und die damit im erhöhten Maße auftretende Verkehrsbelastung benachteiligt. Da es sich im Falle beider Routen in Richtung Hamburg (Tinsdaler Kirchenweg/Kösterberg und Tinsdaler Heideweg/Sülldorfer Brooksweg), zumindest teilweise, um verkehrsberuhigte Anwohnerstraßen handelt, sollte meiner Meinung die unvermeidlichen Verkehrs- und Lärmbelastung gleichmäßig auf beide Routen verteilt werden.

Weiterhin ist mir aufgefallen, dass der Tinsdaler Kirchenweg als 30km/h Zone angelegt worden ist, obwohl hier der Bus Linie 189 fährt. Diese Maßnahmen begrüße ich! Es erstaunt mich jedoch, dass die Forderung der Anwohner des Sülldorfer Brookswegs, diesen als 30km/h Zone anzulegen mit der Begründung abgelehnt wurde, dass hier der Bus Linie 189 fährt.

Ich bitte Sie, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum wird der aus Wedel kommende Verkehr vorrangig in Richtung Tinsdaler Heideweg gelenkt?
2. Warum ist der Sülldorfer Brooksweg nicht als 30km/h Zone angelegt worden?

Ich freue mich auf Ihre Antworten!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Meincke

--

Stefan Meincke
Architekt
Energieberater
Sülldorfer Brooksweg 137
22559 Hamburg
Telefon 040/67950038

Telefax 040/67950039
mobil 0172/4044882
email stefan.meincke@gmx.de